

Muster 1: Geschäftstagebuch

a) Kleinere Form

Beleg Nr.	Tag	Geschäftsvorfälle	Umsatzsteuerpfl. Einnahmen		Kasse		P = Postscheck oder B = Bank		Betriebsunkosten	Privat	Waren		Verschiedene	
			.. %	.. %	Ein-nahme	Aus-gabe	P od. B	Ein-nahme			Aus-gabe	Ein-käufe	Ver-käufe	Last-ichr.
1	2	3	I	II	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

b) größere Form

Beleg Nr.	Tag	Geschäftsvorfälle	Umsatzsteuerpfl. Einnahmen		Kasse		P = Postscheck oder B = Bank		Betriebskosten		Privat		Waren		Verschiedene					
			.. %	.. %	Ein-nahme	Aus-gabe	P od. B	Ein-nahme	Aus-gabe	Last-ichr.	Gut-ichr.	Ent-nahmen	Ein-lagen	Ein-käufe	Ver-käufe	Last-ichr.	Gut-ichr.	Last-ichr.	Gut-ichr.	
1	2	3	I	II	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19

Anmerkungen:

In der Spalte »Umsatzsteuerpflichtige Einnahmen« sind die Umsätze einzutragen. In die linke Hälfte der Spalte kommen die Beträge, die mit 2% steuerpflichtig sind. Die rechte Hälfte ist für die steuerbegünstigten Umsätze vorgesehen. Die Steuerbegünstigung mit 0,5% tritt ein, wenn die Großhandels- oder die dem Großhandel gleichzuachtenden Umsätze mindestens 25% des Gesamtumsatzes betragen. Wird dieses Verhältnis nicht erreicht, so entfällt die Steuerbegünstigung für die Großhandelsumsätze und der Gesamtumsatz ist mit 2% zu versteuern.

In der Spalte »Betriebskosten« werden die reinen Kosten des Betriebs erfasst, z. B. Aufwendungen für Personal, Miete, Heizung, Beleuchtung, Werbung, Vertrieb, Gewerbe- und Umsatzsteuer, Pflichtbeiträge, Zinsen, Porto, Telefon, Büromaterial usw. Die persönlichen Steuern des Inhabers gehören auf das Privatkonto.

In die Spalte »Waren« ist unter »Einkäufe« der Wareneinstandspreis, also der bezahlte Rechnungsbetrag einzutragen. Der Wareneinstandspreis setzt sich zusammen aus

dem reinen Einkaufspreis
plus Warenaufwendungen (Porti, Frachten usw.)
minus Abzügen.

Unter »Verkäufe« ist der für den Warenverkauf erzielte Erlös zu buchen, also Verkaufspreis minus Nachlässe, sofern solche gewährt werden.

Die im Muster b freigelassenen Spalten stehen für weitere Konten zur Verfügung.

Die Spalte »Verschiedene« nimmt die Geschäftsvorfälle auf, die auf den vorhandenen Konten im Geschäftstagebuch nicht untergebracht werden können und die im Laufe des Jahres nur selten vorkommen, z. B. Aufwendungen für Einrichtungen und Reparaturen, vereinbarte Zinsen usw.

in den Spalten des Abizes aufzurechnen. Die Endbeträge der Spalten sind dann in das Wareneingangsbuch zu übertragen.

c) Der Rechnungsbetrag insgesamt (Spalte 4).

d) Der reine Einkaufspreis, gegliedert nach

1. Sortiment bedingt (Spalte 5 a),
2. Sortiment fest (Spalte 5 b),
3. Sortiment bar (Spalte 5 c),
4. Nebenzweig Papier- und Schreibwaren (Spalte 5 d),
5. Nebenzweig etwaiger weiterer Art (Spalte 5 e).

e) Abzüge wie Differenzen, Skonti usw. (Spalte 6).

f) Warenaufwendungen wie Porti, Frachten, Verpackung (Spalte 7). In Frage kommen hier nur die Nebenkosten, die durch den Warenbezug entstehen.

g) Ein Hinweis, wo der für die Buchung erforderliche Beleg abgelegt ist (Spalte 8).

h) Ein Vermerk, ob oder wann der bezogene Warenposten bezahlt worden ist (Spalte 9).

i) (Spalte 10) Warenrücksendungen (Remittenden).

Muster 2: Wareneingangsbuch

Bf. Nr.	Tag	Name u. Anschrift des Lieferanten	Rechnungsbetrag insgesamt	Reiner Einkaufspreis					Warenaufwendungen	Beleg abgelegt unter	Rechnung bezahlt am	Warenrücksendung		
				Sortiment		Abzüge	Warennebenkosten	Warennebenkosten						
				bed.	fest								bar	
1	2	3	4	5a	5b	5c	5d	5e	6	7	8	9	10	

Erläuterungen zu 3:

Mit Hilfe der Kassenberichtsblöcke sind täglich die Einnahmen aus Warenverkäufen (Tageslösung) zu ermitteln.

Muster 3: Kassenberichtsblock

Nr.	Kassenbericht vom	19.....
Kassenbestand bei Geschäftsschluss		
Ausgaben im Laufe des Tages:		
1. Zahlungen für Wareneinkäufe:		
2. Geschäftsausgaben:		
3. Privatentnahmen:		
4. Sonstige:		
Zusammen		
abzüglich Kassenendbestand des Vortages		
= Kasseneingang		
5. abzüglich: sonstige Einnahmen		
= Bareinnahmen (Tageslösung)		

Kundenzahl: (sofern feststellbar) (Unterschrift)

